

INTERKULTURELLER WIRTSCHAFTSPREIS

Auszeichnung für vorbildliche Unternehmen im westfälischen Ruhrgebiet



IMPRESSIONEN 2006 - 2010

**Wirtschaftlicher Erfolg
durch kulturelle Vielfalt.**



Multikulturelles
Forum e.V.

Das Miteinander verschiedener Kulturen und der gegenseitige Respekt sind für das Handwerk schon immer eine Selbstverständlichkeit. Das zeigen wir auch mit unserer Imagekampagne: „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.“ In einer multinationalen Gesellschaft trägt die Fähigkeit, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenzuarbeiten, direkt zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Denn Mitarbeiter mit Migrationshintergrund bereichern mit ihren interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen nachhaltig unsere Arbeitswelt. Dadurch können sie den Zugang zu neuen Märkten und Kundenkreisen deutlich verbessern.



Otto Kentzler
Präsident des Zentralverbandes
des Deutschen Handwerks
und der Handwerkskammer
Dortmund



Michael Makiolla
Landrat des Kreises Unna

Die obersten Integrationsleitziele für den Kreis Unna sind das friedliche Zusammenleben von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit denen der Aufnahmegesellschaft sowie eine gleichberechtigte Teilhabe aller BürgerInnen am gesellschaftlichen System in wirtschaftlicher, sozialer, rechtlicher und politischer Hinsicht. Daher brauchen wir in der heutigen Arbeitswelt Menschen mit interkulturellen Kompetenzen, weil zum Beispiel Mehrsprachigkeit hilft, Sprachbarrieren zu überwinden.



Thomas Hunsteger-Petermann
Oberbürgermeister der Stadt Hamm

In einer Region leben Menschen aus der ganzen Welt. Die kulturelle Vielfalt der Beschäftigten in den Unternehmen kann in Zeiten von Globalisierung und Pluralisierung dazu beitragen, Zugang zu neuen Märkten zu erhalten oder zielgruppenspezifische Produkte zu entwickeln. Interkulturelle Kompetenz ist eine wertvolle Ressource, die wesentlich zu einem starken Wirtschaftsstandort beiträgt.

Interkulturelle Kompetenz als Erfolgsfaktor



Kenan Küçük (Geschäftsführer Multikulturelles Forum e.V.)

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. In allen Lebensbereichen spiegelt sich wider, dass unsere Region durch Migration und den demographischen Wandel geprägt wird. Diese Tatsache hat auch Auswirkungen auf die Wirtschaft: Kundenstruktur, Bedarfe und Nachfrage hängen unmittelbar davon ab – aber auch die Personalpolitik.

Große, multinationale Unternehmen haben es längst erkannt: Wer in der heutigen globalisierten Welt Erfolg haben möchte, setzt auf Vielfalt und Interkulturalität. Aber gilt dies nicht auch für Ihr kleines oder mittelständisches Unternehmen? Auch Sie möchten Ihre Produktivität kontinuierlich steigern, Ihre Attraktivität bei Kunden und Geschäftspartnern erhöhen und im Wettbewerb bestehen. Dabei helfen auch Ihnen interkulturelle Kompetenzen.

Kultur- und Sprachkenntnisse Ihrer Mitarbeitenden erleichtern Ihnen Kontakte zu internationalen Partnern oder den Zugang zu vielfältigen Kundengruppen.

Seit fünf Jahren ist der Interkulturelle Wirtschaftspreis eine Plattform für Ideen und Anregungen für eine vielfältige Personalpolitik. Diese Auszeichnung für vorbildliche kleine und mittelständische Unternehmen des westfälischen Ruhrgebiets erfährt in der Öffentlichkeit große Beachtung und rückt diejenigen in den Mittelpunkt, die interkulturelle Kompetenzen als Erfolgsfaktor nutzen. Auf den nachfolgenden Seiten werden Sie lesen, welche Wege die bisherigen PreisträgerInnen beschritten haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.
Kenan Küçük

Schirmherren und Partner (2006-2010)

· MEP Bernhard Rapkay (SPD) · Kreissozialdezernentin Gabriele Warminski-Leitheußer (SPD) · Michael Makiolla (SPD), Landrat des Kreises Unna
· MdB Dr. Dieter Wiefelspütz (SPD) · MdB Hubert Hüppe (CDU) · Thomas Hunsteger-Petermann, Oberbürgermeister der Stadt Hamm
· Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

· BEA.Training und Seminare · Berufliche Qualifizierung multi kult · Berufsbildungszentrum Hellweg e.V. · Bildungswerk multi kult · Bundesagentur für Arbeit
· Bundesministerium für Arbeit und Soziales · DEHOGA Westfalen e.V. · Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Unna · Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland · Europäischer Sozialfonds · Forum Unna · Gesellschaft für Bildung und Beruf e.V. · Handwerkskammer Dortmund · IHK zu Dortmund
· Informationen und Kommunikation GmbH · Institut für sozialwissenschaftliche Technikforschung · Integrationsfachdienst Kreis Unna · Jobcenter Kreis Unna
· Kommunales JobCenter Hamm · Kompetenzzentrum Kumulus Plus · Kreis Unna · Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen · Kreishandwerkerschaft Hellweg · Stadt Dortmund · Stadt Hamm · Verein Selbständiger Migranten im Kreis Unna/Hamm/Dortmund e.V. · Weiterbildungsberatung Hamm
· Werkstatt im Kreis Unna · Wirtschaftsförderung Hamm · Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH



Interkulturelle Kompetenz ist für viele Betriebe heute noch eine wenig genutzte Ressource, dabei können kleinere und mittlere Unternehmen mit interkultureller Kompetenz klare wirtschaftliche Vorteile gewinnen.

Ingibjörg Pétursdóttir

Koordinatorin Kompetenz und Vielfalt, MKF



3. KATEGORIE:

EIN UNTERNEHMEN MIT VORBILDLICHER ARBEITSPLATZINTEGRATION VON MIGRANTEN/-INNEN MIT BEHINDERUNG

GEWINNER: Europa Bildungsforum (Lünen)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Beschäftigung von MigrantInnen mit Behinderung sowie behindertengerechte Ausstattung der Arbeitsplätze



4. KATEGORIE:

EIN ERFOLGREICH GESTARTETES JUNG-UNTERNEHMEN, WELCHES DIE INTERKULTURELLEN KOMPETENZEN SEINER ARBEITER/-INNEN GEZIELT NUTZT

GEWINNER: Floristikbetrieb Flo-Deko (Holzwickede)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Ausbildung russischstämmiger Migrantinnen
- Veranstaltung interkultureller Feste zur Kundengewinnung
- Nutzung der interkulturellen Kompetenzen des Personals, um Produkte wie Blumensträuße etc. den unterschiedlichen Vorlieben der vielfältigen Kundschaft anpassen zu können



KoVi-Cup 2006

Die Idee hinter der Auszeichnung

Die Geburtsstunde des Interkulturellen Wirtschaftspreises war die Auslobung des KoVi-Cups durch die EQUAL Entwicklungspartnerschaft Kompetenz und Vielfalt. Das Netzwerk, das aus 27 Kooperationspartnern bestand und unter der Koordination des Multikulturellen Forums e.V. Modelle zur beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund entwickelte und erprobte, rief die Auszeichnung ins Leben, um Unternehmen, die sich der interkulturellen Öffnung verschrieben hatten, in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken.



1. KATEGORIE:

EIN AUSBILDUNGSBETRIEB, DER VORBILDLICHAFT MITARBEITER/-INNEN ANDERER NATIONALITÄTEN UND HERKUNFT AUSBILDET

GEWINNER: Autolackiererei Özer GmbH (Lünen-Brambauer)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Ausbildungsplätze für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Bietet Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche, die persönliches Interesse und Motivation für den Beruf zeigen, obwohl sie schlechte schulische Voraussetzungen mitbringen

2. KATEGORIE:

EIN BETRIEB, DER DIE INTERKULTURELLEN KOMPETENZEN DER MITARBEITER/-INNEN GEZIELT FÖRDERT

GEWINNER: Gebäudereinigung Vogt GmbH & Co. KG (Dortmund)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- 70% der Belegschaft hat einen Migrationshintergrund
- Teilnahme an dem bundesweiten Projekt „Kompetenzentwicklung in interkulturell zusammengesetzten Teams“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Schulungen und Fortbildungen im Bereich „Interkulturelle Sensibilisierung“ für alle Mitarbeiter/-innen

Pressestimme



Ruhr Nachrichten 15.09.2006



Interkultureller Wirtschaftspreis 2007

Der Beginn einer Tradition

Der Erfolg des KoVi-Cups war Anlass zu der Überlegung, den Preis unter dem Namen Interkultureller Wirtschaftspreis fortan jährlich zu verleihen. So sollten einmal im Jahr Unternehmen, in denen die Sprach- und Kulturkenntnisse der Belegschaft gefördert werden, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und neue Märkte zu erschließen (Kategorie: Interkulturelles Management) sowie Betriebe, die die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit einer Behinderung als soziale Verantwortung der Unternehmen verstehen (Kategorie: Integrative Unternehmensführung) ausgezeichnet werden.



1. KATEGORIE:
INTERKULTURELLES
MANAGEMENT

GEWINNER: pro sanitae Gesundheitsdienst GmbH
(Hamm)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen „Interkulturelle Pflege“
- Bei der Einstellung wird verstärkt auf die persönlichen Erfahrungen und Talente der Bewerber Wert gelegt; falls (fachliche) Abschlüsse fehlen, bietet der Betrieb entsprechende Unterstützung an



SONDERPREIS*

GEWINNER:
Aktas Lee Management
Consultants GmbH (Dortmund)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Der wirtschaftliche Erfolg baut zu 100% auf den interkulturellen Kompetenzen der türkisch- und koreanischstämmigen Partner auf

* Jedes Jahr hat die Jury die Möglichkeit, einzelne Unternehmen mit einem Sonderpreis auszuzeichnen. Dieser wird an Betriebe vergeben, deren Engagement lobenswert ist.

Wir verstehen uns als Mittler zwischen Menschen, Unternehmen und Institutionen in unternehmerischen Belangen. Unsere Berater sind selbst mit zwei oder mehr Kulturen aufgewachsen, sprechen mehrere Sprachen und haben ein Gespür für die Probleme vieler Migranten.

Zafer Aktas und Daniel S. Lee
Aktas Lee Management
Consultants GmbH

Menschen mit Migrationshintergrund bringen häufig ein sehr gutes Verständnis für die technischen Inhalte der Ausbildung in meinem Betrieb mit. Trotz mangelnder Sprachkenntnisse weisen sie ein sehr hohes Lernpotenzial auf und haben den Ehrgeiz, ihre sprachlichen Defizite zu beheben. Darauf vertraue ich.

Joan Hendrik Rüschkamp
Autohaus Rüschkamp

2. KATEGORIE:
INTEGRATIVE UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

GEWINNER:

Autohaus Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG (Lünen, Selm, Lüdinghausen, Werne)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Gezielte Nutzung der Sprachenvielfalt im Betrieb zur Kundenansprache und -gewinnung (z.B. mehrsprachige Werbekampagnen, mehrsprachige Verkaufsberatung)
- Einstellung von BewerberInnen mit großer Begeisterung für den Beruf trotz eventueller Defizite in der deutschen Sprache
- Fortbildungen (u.a. Deutschkurse)



SONDERPREIS*

GEWINNER:

Brillenwelt Optik Urul (Dortmund) – Gülcan Urul
(Erste selbständige Augenoptikermeisterin mit Migrationshintergrund in NRW)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Teilnahme an der Initiative BUS – Beruf und Schule, die Jugendlichen mit Migrationshintergrund Betriebspraktika ermöglicht
- Teilnahme an Handwerkskammer-Projekten zur Stärkung der beruflichen Potenziale von MigrantInnen
- Individuelle Kundenansprache durch Mehrsprachigkeit des Personals

Pressestimme



Ruhr Nachrichten 24.10.2007



„ Aus zweierlei Gründen können und dürfen wir die Potenziale und Kompetenzen, die Migrantinnen und Migranten mit sich bringen, nicht ungenutzt lassen: Zum einen ist die berufliche Integration ein unverzichtbarer Schritt zur gesamtgesellschaftlichen Integration dieser Menschen. Und zum anderen stellen diese Kompetenzen einen wichtigen Faktor für den Wirtschaftsstandort Deutschland dar!

Kenan Küçük
Geschäftsführer MKF

Interkultureller Wirtschaftspreis 2008

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis als Best Practice

2007 endete die EQUAL-Entwicklungspartnerschaft „Kompetenz und Vielfalt“, welche bislang den Rahmen für den Interkulturellen Wirtschaftspreis bot. Dieser war inzwischen zu einem selbständigen Format gereift und sollte als erfolgreiches Produkt weiter bestehen. Einen neuen Rahmen fand die Auszeichnung im Projekt MiA – MigrantInnen in Arbeit, das langzeitarbeitslosen MigrantInnen der Generation 50plus durch Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote die Chance bot, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

1. KATEGORIE: INTERKULTURELLES MANAGEMENT



GEWINNER: Edessa Markt GmbH
(Dortmund, Hamm, Paderborn)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Gezielte Nutzung der Kultur- und Sprachkompetenzen des Personals zur Kundengewinnung und Kundenbindung
- Gleichzeitig wird auf die Pflege der deutschen Sprache als Arbeitssprache viel Wert gelegt

2. KATEGORIE: INTEGRATIVE UNTER- NEHMENSFÜHRUNG



GEWINNER: Pflegezentrum Çakır (Bönen)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse türkisch-muslimischer Familien in der Altenpflege und der Kinderkranken- und Intensivpflege
- Betreuung von Pflegefällen über die kulturellen Grenzen hinweg, um Hemmungen abzubauen
- Regelmäßige Fortbildungen zu interkulturellen Kompetenzen

„Unsere Pflegekräfte müssen die Krankheiten der Patienten kennen. Sie müssen aber auch den kulturellen Hintergrund, die spezifischen Traditionen, Hoffnungen und Ängste kennen, die diese Menschen mitbringen.“

Kemal Çakır
Geschäftsführer
Pflegezentrum Çakır

SONDERPREIS*

GEWINNER:
Mengeder Fensterbau und
Glasbau GmbH (Dortmund)



Was zeichnet den Betrieb aus?

- Einsatz der interkulturellen Kompetenzen in den Geschäftsbeziehungen nach Belgien, Frankreich, in die Niederlande oder Schweiz
- Gemeinsame, multikulturelle Aktivitäten, um Vorurteile abzubauen und kulturelle Vielfalt kennen zu lernen

SONDERPREIS*

GEWINNER:
PTS Oberflächen und Werkzeugtechnik GmbH (Lünen)



Was zeichnet den Betrieb aus?

- Gemeinsame Besuche von Infoveranstaltungen über interkulturelle Kompetenzen
- Geschäftsbeziehungen zu Polen durch Sprach- und Landeskenntnisse des Personals

Pressestimme



Ruhr Nachrichten 30.08.2008



„ Durch die Schulung in interkulturellen Kompetenzen, die ich anbiete, möchte ich Missverständnissen bei Kundengesprächen vorbeugen. Unsere Kunden sollen sich in der Bären Apotheke richtig verstanden und gut beraten fühlen.“

Magdi Adib
Bären Apotheke

Im westfälischen Ruhrgebiet etabliert

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis konnte seine Bekanntheit von Jahr zu Jahr steigern; inzwischen war er ein fester Termin im Kalender von UnternehmerInnen, arbeitsmarktpolitischen Akteuren sowie VertreterInnen von Kammern und Verbänden.

Der Preis animierte immer mehr Unternehmen, sich mit dem Thema zu beschäftigen und PreisträgerInnen warben aktiv mit der Auszeichnung. Die Preisverleihung wurde zu einer Plattform, auf der sich Fachleute über neue Entwicklungen austauschen konnten.

Interkultureller Wirtschaftspreis 2009



1. KATEGORIE:
INTERKULTURELLES
MANAGEMENT

GEWINNER: Metallwerke Renner GmbH (Ahlen)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Unternehmensphilosophie „Gleiche Chancen für alle“ seit den 1960er Jahren
- Menschen mit Migrationshintergrund prägen das Unternehmen auf allen Ebenen
- Einsatz von Türkisch-, Finnisch- und Russischkenntnissen des Personals für die Geschäftskontakte ins Ausland
- Spezielle Deutschkursangebote, um betriebliche Abläufe zu optimieren
- Lernpatenschaften mit zwei Hauptschulen, die Betriebspraktika ermöglichen



2. KATEGORIE:
INTEGRATIVE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GEWINNER: Prestige-com GmbH
(Hamm, Unna, Bergkamen)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Ausbildungsmöglichkeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund – auch ohne Schulabschluss
- Einsatz der Kulturkenntnisse der Mitarbeitenden für die Kundengewinnung
- Gewinner der bundesweiten Auszeichnung „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung“ (Vielfalt als Chance)



SONDERPREIS*

GEWINNER:

Senorita
Braut- und Abendmoden (Lünen)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Kleines Unternehmen, das Personal mit Migrationshintergrund beschäftigt und die Sprach- und Kulturkenntnisse dieser gezielt einsetzt



SONDERPREIS*

GEWINNER:

Bären Apotheke (Hamm)

Was zeichnet den Betrieb aus?

- Berufschancen für BewerberInnen mit Lerndefiziten oder einer Behinderung
- Mehrsprachige Beratung für KundInnen
- Regelmäßige, interkulturelle Pflichtschulungen für die Mitarbeitenden

Pressestimme

Integrations-Engagement

Interkultureller Wirtschaftspreis an vier Unternehmen vergeben

HAHM (Biel): „Kein Talent darf verloren gehen!“ Unter diesem Motto steht die Geschäftsführer Ulf Walz bei der Verleihung des interkulturellen Wirtschaftspreises am vergangenen Freitag. Er hat, geben und übertragen. So hat er die Gewinner-Patenschaften, Herrin, geben die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine wichtige Grundlage für Firmen und Wirtschaft, sei. Von 222.000 Firmen die bei der 1986 gegründet waren, seien rund 18 Prozent in ausländischen Betrieben, in Württemberg, Arbeitstätige mit Migrationshintergrund seien eine Bereicherung für die Betriebe, die sie Zusatzqualifikationen wie Muttersprache und die Kenntnis kultureller Eigenheiten einbrächten. Der Wert dieser Zusatzqualifikationen haben auch die Preisträger zu schätzen gelernt. Angewandert wurden in der Kategorie „Interkulturelles Management“ die Metallwerke Renner GmbH aus Ahlen und in der





„Meine Hoffnung ist, dass wir in den kommenden Jahren immer mehr solcher Vorbilder begegnen, immer mehr über Chancen und Potenziale und immer weniger über Probleme reden.“

Kenan Küçük
Geschäftsführer MkF

Die Auszeichnung als Alleinstellungsmerkmal

In seinem fünften Jahr hatte sich der Preis im westfälischen Ruhrgebiet etabliert und konnte auf eine erfolgreiche Zeit mit zahlreichen Partnern zurückblicken. Gleichzeitig war es wieder Zeit für eine Neuerung: Die verschiedenen Preiskategorien wurden abgeschafft.

Ab jetzt sollte es jährlich nur einen Preisträger geben, dem so eine größere Plattform geboten und für das jeweilige Auslobungsjahr ein Alleinstellungsmerkmal verliehen werden sollte.

**Interkultureller
Wirtschaftspreis
2010**



GEWINNER:
Seniorenzentrum im
Kaiserviertel
Senator Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH

- Was zeichnet den Betrieb aus?**
- Kultursensible Beratungs- und Betreuungsangebote in verschiedenen Sprachen
 - Spezielle Angebote für ältere Menschen unterschiedlicher Herkunft
 - Fortbildungen für das Personal (z.B. verschiedene Sprachkurse)
 - Gemeinsame Moschee- und Synagogenbesuche für ein besseres interreligiöses Verständnis
 - Anreicherung des Speiseplans durch ausländische Gerichte mit Hilfe der Mitarbeitenden

Pressestimmen

Im Rahmen des Projektes „Algerien in Arbeit“ arbeiten Kulturvereine, Firmen, „multikulturelle Wirtschaftskräfte“ an...

Kulturenvielfalt als Vorteil sehen

Westfälische Rundschau 11.09.2010

Vorbilder besser als Vorschriften

Westfälische Rundschau 03.12.2010





Die Zukunftschancen der Region Westfälisches Ruhrgebiet hängen von gut qualifizierten Fach- und Führungskräften ab. Bereits jetzt zeichnet sich in vielen Branchen ein Fachkräftemangel ab. Auch aus diesem Grund ist eine stärkere Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Betriebe eine wichtige Aufgabe für die Unternehmen. Genau da setzt der Interkulturelle Wirtschaftspreis an und deshalb unterstützen wir ihn.



Udo Dolezych
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund



Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund



Integration wird heute nicht allein von gesellschaftlichen, sondern insbesondere auch von wirtschaftlichen Faktoren bestimmt. Umso wichtiger ist es, interkulturelle Kompetenzen in einer sowieso schon vielfältigen Arbeitswelt zu etablieren und damit zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit, aber auch der Standortattraktivität unserer Städte beizutragen.



Guntram Schneider
Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW



Menschen mit Migrationshintergrund sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft. Wir wollen die Potentiale der hier lebenden Migrantinnen und Migranten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt besser nutzen. Sie haben Talente und Qualifikationen, auf die wir nicht verzichten dürfen, um gemeinsam unseren Wohlstand zu sichern und auszubauen.



Ausblick in die Zukunft

Hatice Müller-Aras (Fachbereichsleitung Arbeit & Qualifizierung, MKF)



Der Interkulturelle Wirtschaftspreis – ein fester Termin im Kalender

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis geht in die sechste Runde. Verschiedene kreative Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen wurden bisher ausgezeichnet. Der Erfolg macht Mut, den Preis auch in den nächsten Jahren auszuloben.

Eine starke Partnerschaft, bestehend aus der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund, der Wirtschaftsförderung Kreis Unna, der Wirtschaftsförderung Hamm, der Stadt Dortmund, dem Verein Selbständiger Migranten im Kreis Unna/Hamm/Dortmund e.V. und dem Multikulturellen Forum wird auch in Zukunft mit dem Interkulturellen Wirtschaftspreis das Thema Vielfalt am Arbeitsplatz in den Mittelpunkt rücken.

In einer sich immer weiter internationalisierenden Wirtschaft ist die kulturelle Vielfalt ein unverzichtbares Markenzeichen zukunftsbewusster Unternehmen geworden. Interkulturalität erweist sich für ArbeitnehmerInnen wie ArbeitgeberInnen als vorteilhaft und nützlich. Kleine und mittelständische Unternehmen der Region haben diese Chance inzwischen erkannt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Broschüre auch Sie inspiriert und wir einmal Ihr Unternehmen als Preisträger des Interkulturellen Wirtschaftspreises präsentieren dürften.

Hatice Müller-Aras

Impressum

Herausgeber: Multikulturelles Forum e.V. · Münsterstr. 46b · 44534 Lünen · info@multikulti-forum.de
1. Auflage, November 2011

Redaktion: Zeynep Kartal, Hatice Müller-Aras, Leonie Stoklossa, Anja Mölders

Grafisches Konzept und Gestaltung: ce:ge:we concept · mail@cegewe-concept.de
www.cegewe-concept.de

Multikulturelles Forum e.V.
Münsterstraße 46b
44534 Lünen
Tel.: +49(0)2306 30630-0
Fax: +49(0)2306 30630-29
E-mail: info@multikulti-forum.de

www.multikulti-forum.de



**Multikulturelles
Forum e.V.**